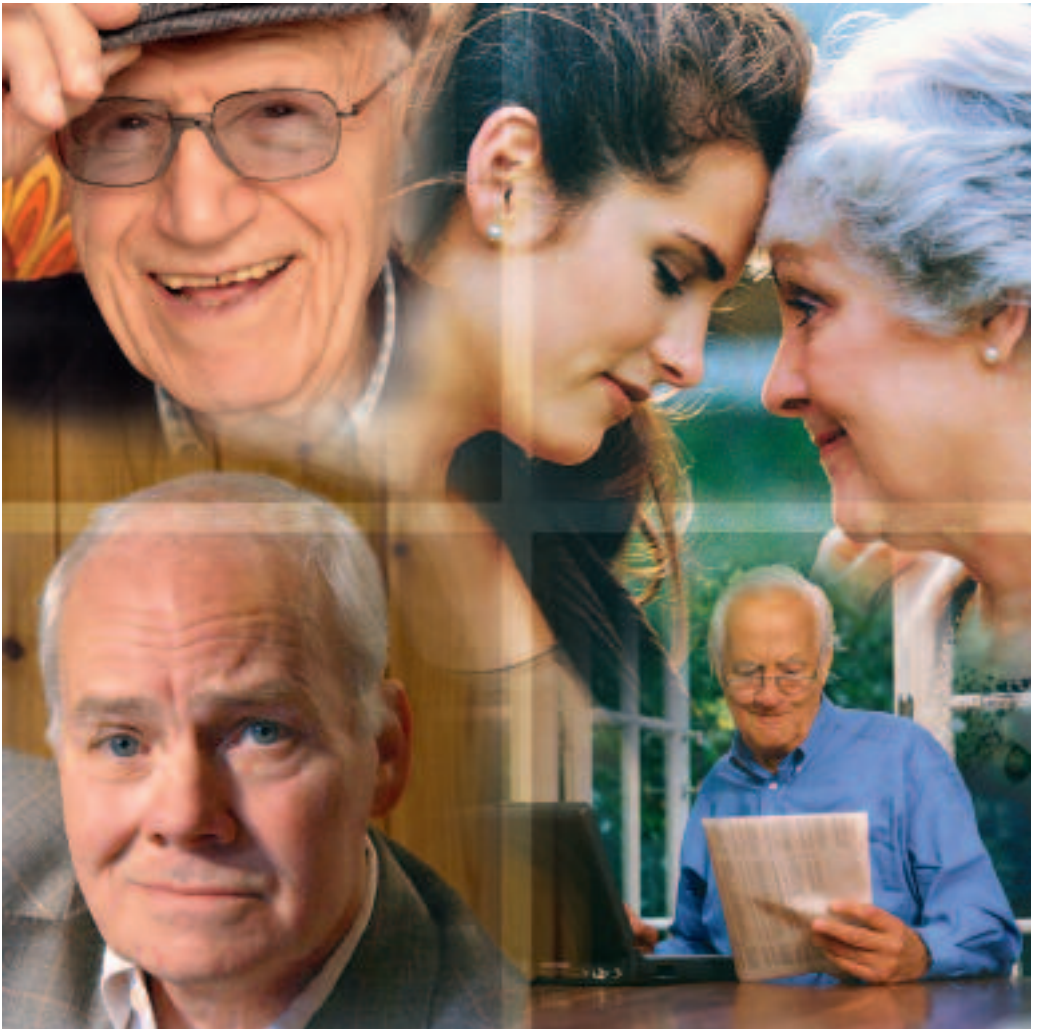


Hausnotruf. Lange gut leben.



Selbstständig leben – und zu Hause wohnen.

Zu Hause sein, das bedeutet: sich wohlfühlen in der vertrauten, nach den eigenen persönlichen Bedürfnissen gestalteten Umgebung. Wohnen ist Privatsache. Hinter der eigenen Wohnungstür eröffnet sich ein wichtiger Freiraum: Sicherheit, Unabhängigkeit und Ungezwungenheit, „Intimsphäre“.

Dieser Freiraum ist für alle Altersgruppen ein wichtiger Faktor des Lebensgefühls und der Lebensplanung. Das gilt selbstverständlich

auch für Menschen, die dabei – altersbedingt, aber auch auf Grund von chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder anderen gesundheitlichen oder persönlichen Risiken – besondere Voraussetzungen berücksichtigen müssen.

Die Großfamilie und ihre traditionelle Wohnform („alle Generationen unter einem Dach“) ist in unserer Gesellschaft innerhalb weniger Jahrzehnte zu einer fast „exotischen“ Ausnahme geworden. Immer häufiger wohnen wir – insbesondere in unserer ersten und unserer letzten eigenen Wohnung – allein: als Singles. Auch unsere Angehörigen sind oft nicht mehr in der Nähe. Es gibt also immer mehr Menschen, die sich dauerhaft oder über längere Zeiträume allein in ihrer Wohnung aufhalten.

Das muss nicht zwangsläufig ein Problem sein. Wenn Sie diese Situation aus eigener Erfahrung oder von Verwandten und Freunden kennen, kommen Ihnen bestimmt sogar eine Reihe von positiven Aspekten in den Sinn: die freie Zeit ganz nach der eigenen Lust und Laune gestalten zu können, alles sofort entscheiden zu können, niemandem zur Last zu fallen oder auch der weitgehende Wegfall von Zwängen,



**„Wohnen Sie zu Hause
und werden Sie uralt!“**



zum Beispiel zur Rücksichtnahme auf andere. Die andere Seite der Medaille ist ebenfalls bekannt. Alleinsein kann zu Einsamkeit werden, oft kommt die Trauer über den Verlust des Partners oder der Partnerin hinzu; schließlich gibt es Ängste, die ganz konkreter, aber auch allgemeiner Natur sein können und in vielen Fällen zu einer dauerhaften Belastung werden.

Natürlich gibt es Lösungen, Hilfeangebote – und Ablenkungsmöglichkeiten. Das Medienzeitalter birgt gerade für Alleinlebende eine Fülle von Chancen und Möglichkeiten, aber auch Risiken. Wirkliche Sicherheit, Verbindlichkeit und „Zwischenmenschliches“ im besten Sinne sind hier nach aller Erfahrung nicht garantiert.

Gerade wer aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen ein besonderes Sicherheitsbedürfnis – nicht nur für den Notfall – verspürt, wird Angebote zu schätzen wissen, die über mediale und technische Möglichkeiten hinaus auch die menschliche Komponente eines vertrauten und immer verfügbaren Ansprechpartners beinhalten. Hier setzt das Deutsche Rote Kreuz mit dem Hausnotruf und seinen weiteren Serviceleistungen an.

Lange gut leben.

DRK-Serviceleistungen für mehr Lebensqualität.

Mit den heute über Sechzigjährigen rückt eine Generation in das Seniorenalter vor, deren Lebenserfahrungen sich oft sehr von denen ihrer Eltern unterscheiden. Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, eine intensive Nutzung moderner Medien und eine kritische, selbstbewusste Haltung als Verbraucher bilden eine neue Grundlage bei den individuellen Planungen für das „Dritte Lebensalter“. Immer früher rückt dieses Thema ins Bewusstsein. Nicht zuletzt auch der viel diskutierte finanzielle Aspekt der Altersvorsorge führt bei vielen Menschen zu einem neuen Blick und einer frühzeitigen Sensibilität für die planbaren Rahmenbedingungen des eigenen Lebensabends. Schließlich hat sich auch in der fachlichen Diskussion rund um die Altenpflege und in der Seniorenpolitik einiges bewegt. Die durchgängige Tendenz: Formen der Hilfestellung zu einem selbstständigen Leben zu Hause wird eindeutig ein Vorrang vor stationären Angeboten der Betreuung im Alter eingeräumt.

Da sind wir uns einig!

Meine Mutter will ihre
Unabhängigkeit,
ich will ihre Sicherheit.

Der technische Fortschritt und eine Fülle innovativer Dienstleistungen für alle Altersgruppen eröffnen der individuellen Vorsorge neue Perspektiven. Der DRK-Hausnotruf nimmt in diesem Bereich eine Schlüsselstellung ein. Mit seinen 25 Jahren Erfahrung und bundesweit über 100.000 Hausnotruf-Anschlüssen ist das DRK der führende Anbieter in Deutschland.

Es geht um weit mehr als Sicherheit im Notfall: Nutzern des DRK-Hausnotrufs steht eine ganze Reihe von Leistungen zur Verfügung, die den Alltag erleichtern und lebenswerter machen. Allein der vertraute und verlässliche Ansprechpartner gibt Sicherheit, rückt die Welt außerhalb der Wohnung näher und unterstützt mit individueller Hilfestellung und Beratung auch bei kleinen Problemen des Alltags.

Sicherer leben – rechtzeitig, in jedem Alter.

Oft wird erst an den Hausnotruf gedacht, wenn ein Notfall dramatisch in einen Lebenslauf eingegriffen hat. Immer öfter sind auch jüngere Menschen betroffen. Darum ist der Hausnotruf nicht nur etwas für das hohe Alter. Die Gewissheit, jederzeit den Hausnotruf-Knopf drücken zu können, kann für viele Menschen – vor allem,

wenn ihnen besondere individuelle Risiken bewusst sind – ein Stück Lebensqualität bedeuten.

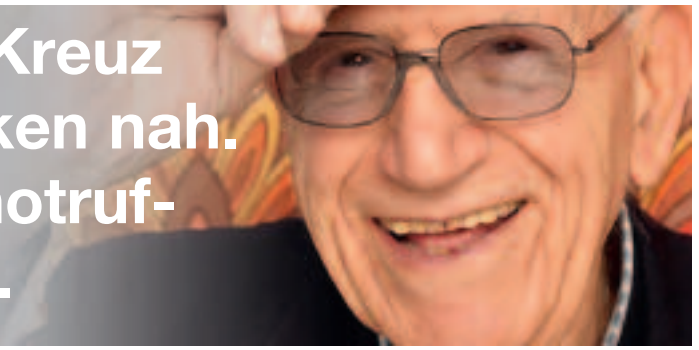
Sicherheit – auch für alle, die sich um Sie sorgen.

Neben der Sicherheit für die eigene Person hat der Hausnotruf einen weiteren wichtigen Effekt: Auch ein beruhigendes „Macht Euch keine Sorgen“ an die Familie, Freunde und Freundinnen führt zu mehr Lebensqualität – für alle. Im Notfall das Heft in den richtigen Händen zu wissen, gibt einfach ein sicheres Gefühl.

Und gibt es nicht eine Menge schönerer Gründe, „einmal vorbeizuschauen“, als die Angst, „es könnte etwas passiert sein“?



Das Rote Kreuz zum Drücken nah. Der Hausnotruf- Anschluss.



Etwas Technik – und viel Mensch.

Der Anschluss einer Hausnotrufanlage ist einfach. Die einzigen Voraussetzungen sind ein Telefonanschluss und eine normale 220 Volt-Steckdose. Die Installation der Anlage auf der Basis Ihres vorhandenen Telefonanschlusses ist unkompliziert und ohne Umbaumaßnahmen oder besonderen Zusatzaufwand möglich.

Die Anlage besteht aus dem Hausnotrufgerät, das Ihr Telefon ergänzt oder ersetzt sowie einem Handsender in Form eines Medaillons an einer Halskette oder einer „Uhr“, die am Handgelenk getragen werden kann.

Das Hausnotrufgerät stellt rund um die Uhr die Verbindung zu Ihrem Ansprechpartner in der DRK-Hausnotrufzentrale her.

Der Handsender ist stoßfest und wasserdicht. Er funktioniert daher überall, z. B. auch in der Wanne oder Dusche – schnurlos von jedem Ort in Ihrer Wohnung.



In der Hausnotrufzentrale

Besonders komfortabel: Innerhalb Ihrer Wohnung können Sie auch Ihre normalen Telefonanrufe durch Druck auf die Taste des Handsenders annehmen. Sie sprechen dabei einfach in den Raum. Die Freisprecheinrichtung erspart Ihnen den Weg zum Telefon.

Infos bundesweit und kostenfrei:
08000 365 000

Die wichtigsten Fragen rund um den Hausnotruf.

Was passiert, wenn ich den Notruf-Knopf drücke?

Sie haben rund um die Uhr sofort eine Sprechverbindung mit Ihrer Hausnotrufzentrale.

Automatisch hat Ihr Ansprechpartner dabei alle für den Notfall wichtigen Daten vor sich auf dem Bildschirm. Neben Ihrer Adresse und den Kontaktdaten der von Ihnen zuvor benannten Menschen können hier auch Ihre Gesundheitsdaten und z.B. die aktuell benötigten Medikamente gespeichert sein.

So wissen die Helfer bereits auf dem Weg zu Ihnen, wie genau sie helfen können.

Sollte es um eine kleine Hilfestellung gehen, können Sie diese mit Ihrem Ansprechpartner besprechen und „dosieren“: Nicht jeder Notruf erfordert Notarzt und Rettungswagen. Oft reicht es, wenn Ihre Angehörigen, Ihre Nachbarn, Ihr

Hausarzt oder der DRK-Bereitschaftsdienst benachrichtigt werden. Darüber können Sie je nach Situation selbst bestimmen.

So funktioniert´s:

- Sie sind in einer Notlage, in der Sie sich nicht selbst helfen können.
- Sie drücken auf Ihren Handsender.
- Sie sprechen mit der Hausnotrufzentrale – innerhalb Ihrer Wohnung über die Freisprechanlage.
- Je nach Erfordernis und nach Ihren Wünschen werden sofort informiert:
 - eine Person Ihrer Wahl, z.B. Angehörige, Freunde;
 - Ihr Hausarzt,
 - Ihr Pflegedienst,
 - der Rettungsdienst.



„Reicht denn nicht das Telefon?“ Entscheiden Sie selbst. Hier die Unterschiede:

Notruf über das Telefon

Sie müssen Ihr Telefon erreichen
und den Hörer abheben.

Sie müssen die richtige Nummer wählen.

Sie wissen nicht, wo und von wem Ihr Anruf
angenommen wird.

Sie müssen neben Ihren Beschwerden, Ver-
letzungen bzw. den genauen
Umständen Ihrer Notlage Ihren Namen, Ihre
Adresse und weitere Angaben
zu Ihrer Person mitteilen.

Wenn Sie in der Notsituation überfordert
sind und z.B. unter Schock stehen oder
bewusstlos werden, kann es passieren,
dass Sie gar nicht als Notrufabsender iden-
tifiziert werden können.

Nach der Aufnahme Ihres Notrufes wird auf-
gelegt. Und Sie warten.

Zu Ihrer Notlage treten weitere
Unsicherheitsfaktoren hinzu:
Wer ist auf dem Weg zu mir? Wann trifft die
Hilfe ein? Kommen die Helfer in meine Woh-
nung? Wird meine Wohnungstür
aufgebrochen? Was muss ich selbst tun?

DRK-Hausnotruf

Sie haben überall in Ihrer Wohnung Sprech-
kontakt mit Ihrer Hausnotrufzentrale.

Sie müssen keine Rufnummer eingeben.

Sie erreichen sofort einen DRK-Mitarbeiter
als Ihren vertrauten Ansprechpartner.

Alle im Notfall wichtigen Daten und
Informationen zu Ihrer Person stehen
Ihrem Gesprächspartner in der Hausnotruf-
zentrale im Moment des Notrufs
automatisch zur Verfügung.

Sie müssen nur Ihr akutes Problem
beschreiben. Auch wenn Sie selbst nicht
in der Lage sind zu sprechen, wissen
die Helfer, wer Sie sind und wo Sie
zu finden sind.

Ihr Ansprechpartner bleibt am Telefon
solange bei Ihnen, bis die Hilfe eintrifft.

Die Art der Hilfeleistung passt sich
flexibel an die Situation an.
Sie erhalten immer die Form von Hilfe,
die Sie benötigen und wünschen.
Zu jeder Zeit wissen Sie, was gerade
passiert und was Sie erwartet.

Hausnotruf. Flexible Hilfe rund um die Uhr. **365** Tage im Jahr.



Weitere häufig gestellte Fragen zum Hausnotruf:

Was passiert, wenn ich den Notruf-Knopf nicht selbst drücken kann?

Das System kann mit einer Sicherheitsuhr ausgestattet und so ausgelegt werden, dass Ihre Hausnotrufzentrale Sie anruft, wenn Sie nicht innerhalb einer vereinbarten Zeitspanne per Knopfdruck signalisieren: *Alles in Ordnung*. Damit ist sichergestellt, dass auch ohne Ihr Zutun im Notfall Hilfe kommt. Melden Sie sich nicht und sind zudem nicht erreichbar, wird sofort reagiert.

Wie bekomme ich individuelle Beratung?

Rufen Sie uns an. Gern vereinbaren wir einen persönlichen Beratungstermin mit Ihnen. Auf Wunsch besucht Sie das DRK auch zu Hause. In einem ausführlichen Gespräch lernen wir Ihre Lebens- und Wohnsituation kennen und finden die für Sie passende Lösung. Gern sind wir Ihnen auch behilflich, wenn Sie einen Antrag auf Kostenübernahme durch die Pflegekasse stellen möchten.

Welche Informationen muss ich geben?

Vor der Einrichtung Ihres Anschlusses benötigt das DRK einige wichtige persönliche Informationen, die in der Hausnotrufzentrale gespeichert werden und im Notfall zur Verfügung stehen. Hierzu stellen wir Ihnen unter anderem folgende Fragen:

- Wer sind Ihre Familienangehörigen, Ihre wichtigsten Freunde und Nachbarn?
- Wer ist Ihr Hausarzt?
- Welche Hilfen nehmen Sie bereits in Anspruch?
- Haben Sie besondere Vorlieben, Wünsche und Gewohnheiten?
- Und welche Risiken, Einschränkungen und Erkrankungen?

Diese Angaben werden selbstverständlich regelmäßig aktualisiert. So liegen in der Hausnotrufzentrale immer alle Informationen vor, um Ihnen jederzeit schnellstmöglich die richtige Hilfe geben zu können. All Ihre persönlichen Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Infos bundesweit und kostenfrei:

08000 365 000

Welche sinnvollen Zusatzleistungen bietet der DRK-Hausnotruf?



Schlüsselhinterlegung

Die Helfer sollten auf jeden Fall schnell in Ihre Wohnung gelangen. Sie können daher Ihren Wohnungsschlüssel sicher beim DRK hinterlegen. Das DRK kommt im Notfall sofort zu Ihnen und öffnet auch weiteren Helfern die Tür.

Zusatzgeräte

Das DRK setzt wie bei den Hausnotrufgeräten und den Handsendern nur ausgereifte Technik und Geräte führender Hersteller ein, die optimal aufeinander abgestimmt sind. Fragen Sie Ihre Zentrale vor Ort nach den Möglichkeiten im Detail!

Einzeln oder in Kombination können wir zum Beispiel folgende Zusatzfunktionen anbieten:

Funk-Rauchmelder

Regelmäßige tragische Meldungen über Opfer von Wohnungsbränden sind das Ergebnis eines beunruhigenden Phänomens: Im Schlaf ruht auch unser Geruchssinn. Der menschliche Körper reagiert im Schlaf daher nicht auf Rauch – und kann so im Brandfall ganz langsam und unmerklich zum Opfer des Erstickungstodes werden.

Der optische Funk-Rauchmelder dient der Brandfrüherkennung. Er reagiert auf sichtbaren Rauch, der bei einem Brand in der Regel vor der Flammenbildung oder einem Temperaturanstieg auftritt. Er warnt seine Umgebung akustisch durch einen starken, durchdringenden Ton. Gleichzeitig meldet er die Gefahr drahtlos über Funk an Ihr Hausnotrufgerät, das den Alarm in der Notrufzentrale auslöst.





„Ich bin in meinem Leben immer auf Nummer sicher gegangen.“

Funkbewegungsmelder

Der Funk-Bewegungsmelder wird innerhalb Ihrer Wohnung an einem Platz installiert, an dem Sie sich im Alltag besonders oft oder regelmäßig aufhalten. Immer dann, wenn der Melder eine Bewegung registriert, wird die Sicherheitsuhr Ihres Hausnotrufgerätes zurückgesetzt. Geschieht dies nicht, werden Sie von Ihrer Zentrale angerufen – und sollten wir Sie nicht erreichen, wird sofort Hilfe geschickt.



Funk-Kontaktmelder

Der Funk-Kontaktmelder dient zur Anschaltung von externen Kontakten – z.B. an der Fußmatte oder dem Türschloss – und überträgt je nach Einstellung Meldungen oder Alarmer an Ihr Hausnotrufgerät. Von hier aus werden diese automatisch an die Notrufzentrale übermittelt. So sichern Sie neben Ihrer Person auch Ihre Wohnung oder Ihr Haus gegen unliebsame Überraschungen.



Welche weiteren Serviceleistungen bietet das DRK rund um den Hausnotruf an?

Da das Angebot des DRK innerhalb des Bundesgebietes variiert, erhalten Sie detaillierte Auskünfte und individuelle Beratung zu unseren Serviceleistungen am besten bei Ihrer nächstgelegenen örtlichen oder regionalen DRK-Gliederung.

Hier informieren wir Sie gern über die gesamte Palette der Möglichkeiten, wie zum Beispiel:

- Mobilruf
- Menü-Service (Essen auf Rädern)
- Ambulante Pflege
- Haushalts- und Einkaufshilfen
- Betreutes Reisen
- Fahrdienste

Gern nehmen wir natürlich auch Ihre eigenen Ideen und Anregungen auf, um unser Angebot zu erweitern und zu verbessern.



Infos bundesweit und kostenfrei:
08000 365 000

**Hausnotruf im Landkreis Harburg:
Tel. 04171 - 60 45 800**

**Deutsches Rotes Kreuz Harburg-Land
Ambulante Dienste / Pflegestützpunkt**

Von-Somnitz-Ring 13
21423 Winsen (Luhe)
hausnotruf@drk-lkharburg.de
www.drk-lkharburg.de